

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

266 (24.9.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 266.

Samstag, den 24. September 1836.

Literarische Anzeigen.

Bei C. A. Jenni, Sohn, in Bern ist nun vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg in den Groos'schen Buchhandlungen, zu haben:

Die Geschichte des Mittelalters, sechs Bücher.

Von
Professor Dr. Fr. Kortüm.
Preis 11 fl.

Keil's, Joh. Christ., Schriften.

Durch alle Buchhandlungen, in Karlsruhe, Freiburg und Heidelberg in den Groos'schen Buchhandlungen, sind nachstehende Werke zu den bedeutend ermäßigten Preisen zu beziehen:

- Keil, J. Ch., über Erkenntniß und Kur der Fieber. 5 Theile. gr. 8. 3te Auflage. 1820 — 28. Preis früher 18 fl., jetzt 9 fl.
— Entwurf einer allgemeinen Therapie. gr. 8. 1816. Preis früher 5 fl. 50 kr., jetzt 1. fl. 48 kr.
— Entwurf einer allgemeinen Pathologie. 3 Theile. gr. 8. 1816. Preis früher 8 fl. 24 kr., jetzt 3 fl.
— Rhapsodien über die Anwendung der psychischen Kurmethode auf Geisteszerrüttungen. 2te Auflage. Leipzig, den 30. August 1836.

R. F. Köhler.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und bei J. C. B. Mohr in Heidelberg zu haben:

Die Fritzijs Sage

von
Esaias Tegnér.
Aus dem Schwedischen

von
Gottlieb Mohnike.

Dritte, verbesserte Auflage.
gr. 8. brosch. Preis 1 fl. 48 kr.

Der Uebersetzer hat seine zuerst im Jahr 1826 herausgegebene Bearbeitung der Fritzijs Sage des berühmten

schwedischen Dichters Esaias Tegnér wiedertolt einer genaueren Revision unterworfen und sie der Vollkommenheit näher zu bringen gesucht. Einzelne Stücke der schönen Dichtung haben wesentliche Veränderungen erfahren.

Leipzig, im August 1836.

Carl Enobloch.

L a h r. (Vorladung und Fahnung.) Sebastian Sohn von Friesenheim, Grenadier bei der 2ten Kompagnie des Leibinfanterieregiments, hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, und soll nach Amerika ausgewandert seyn.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 8 Wochen zu sikkiren und sich zu verantworten, widrigenfalls nach den Gesetzen gegen ihn verfahren wird.

Zugleich ersuchen wir die resp. Polizeibehörden, den Sebastian Sohn, dessen Signalement wir beifügen, auf Betreten zu arrestiren, und ihn entweder hierher oder an sein Regimentskommando transportiren zu lassen.

Lahr, den 9. Sept. 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Lang.

vd. Musgnug.

Signalement.

Alter, 27 Jahre.
Größe, 5' 7".
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, blau.
Nase, spitzig.

Nr. 17,357. Bühl. (Bekanntmachung.) Bei der unten signalisirten, dahier in Untersuchung stehenden ledigen Maria Anna Schüg von Haueneberstein wurden bei ihrer Arrestirung
1) 10 Ellen Kleiderzeug, Siamois, blau u. roth karriert, 4 1/2 Viertel breit,
2) 5 1/2 Ellen Faconett, 2 Ellen breit,
3) ein rother Regenschirm
aufgefunden

Da diese Effekten wahrscheinlich gestohlen sind, so bringen wir dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß allenfallsige Eigenthümer der verzeichneten Effekten sich dahier zu melden haben.

Bühl, den 13. Sept. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wasmer.

vd. Gerstner.

Signalement

der Maria Anna Schüg.

Alter, 23 Jahre.
Größe, 5' 1".
Statur, schlank.
Gesichtsform, oval.
= farbe, gesund.
Haare, braun.
Sinn, hoch.
Augenbraunen, braun.

sich bereits die rückgelassene Wittve des Santmannes gegen Ueberlassung des Massevermögens zur Uebernahme sämmtlicher Schulden bereitwillig erklärt hat.

Zugleich werden die unbekanntten Intestaterben des Anton Zangler mit Frist

von zwei Monaten, von heute an, aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an die Verlassenschaft desselben dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst, wenn die Gläubiger ohne weiters dazu einwilligen, die Wittve in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würde,

Lahr, den 25. August 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Wuiffon.

Nr. 18,919. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des entwichenen Wilhelm Haag von Kleinsteinbach, welcher bereits wegen seines Austritts aus dem Unterthanenverband durch Verfügung vom 12. v. M. zur Rechtsfertigung aufgefordert wurde, ist Sant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 13. Okt. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in obiger Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagsfahrt wird ein Massepfleger ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Vergleiche und Ernennung des Massepflegers die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Zugleich wird der Santschutbner selbst aufgefordert, in dieser Tagsfahrt zu erscheinen und auf die angemeldeten Forderungen sich vernehmen zu lassen, oder gegen das eingeleitete Santverfahren Beschwerde zu begründen, als er sonst im Falle des Nichterscheinens damit ausgeschlossen und die angemeldeten Forderungen nach Vernehmung eines für ihn aufzustellenden Vertreters für liquid erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen nach rechtlich gepflogenen Verhandlungen und Urtheil zur Befriedigung der Gläubiger vertheilt werden soll.

Durlach, den 1. Sept. 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

Nr. 18,983. Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des im März d. J. verstorbenen und schon im Jahr 1821 verganteten Friedrich Beck, Färbers und Geldmäcklers von Königsbach, wird Sant erkannt, da auf den am 4. Juni d. J. verfügten Gläubigeraufruf eine Ueberschuldung sich herausstellte.

Zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren ist auf

Donnerstag, den 13. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

vor diesseitigem Oberamt Tagsfahrt angeordnet, und es werden alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an dessen Verlassenschaft machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagsfahrt ein Massepfleger ernannt, und

sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Durlach, den 12. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

Pforzheim. (Bekanntmachung.) Dem Ludwig Schweigert von Würm wurde ein Rechtsbeistand in der Person des Georg Mößner allda beigegeben, ohne dessen Mitwirkung Schweigert künftig weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangsscheine geben und Güter verpfänden oder veräußern soll.

Pforzheim, den 14. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

H. f.

Nr. 25,522. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Im Jahr 1816 wurden die nachbenannten Söhne im hiesigen Entbindungshause geboren. Da sie in die Conscription pro 1837 gehören, so wurden dem Gemeinderath des Heimathsortes der Mutter davon Nachricht gegeben; die Antworten fielen aber dahin aus, daß in keinem der Orte Mutter und Sohn bekannt seien, daher auf Angabe falscher Geschlechtsnamen und falscher Heimathsorte geschlossen werden muß.

Man macht dies öffentlich bekannt, damit die Söhne an dem Wohnort, wo sie jetzt sich aufhalten, berufen werden können, dem Conscriptionsgesetz Genüge zu leisten.

Heidelberg, den 10. September 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Deurer.

vdt. Bode.

- 1) Bon Untergrombach: Adam Dolland; Mutter: Katharina Barbara Dolland.
- 2) = Mannheim: Johann Georg Falger; Mutter: Johanna Falger.
- 3) = Mannheim: Karl Jakob Heuson; Mutter: Susanna Heuson.
- 4) = Gemmingen: Stephan Rachel; Mutter: Charlotte Rachel.
- 5) = Dertingen: Johann Dehler; Mutter: Katharina Dehler.
- 6) = Dellingen: Christian Randecker; Mutter, Agnese Randecker.
- 7) = Hundsbach: Heinrich Reitenbach; Mutter: Elisabeth Reitenbach.
- 8) = Keilingen: Georg Peter Rottmann; Mutter: Sophie Rottmann.
- 9) = Karlsdorf: Joseph Schalk; Mutter: Margaretha Schalk.
- 10) = Sinsheim: Johann Georg Schmitt; Mutter: Christian Schmitt.
- 11) = Sinsheim: Johann Anton Stahl; Mutter: Rosina Stahl.
- 12) = Bruchsal: Georg Kaspar Umstetter; Mutter: Elisabeth Umstetter.

Nr. 19,497. Bruchsal. (Vorladung.) Zur Erbtheilung des verstorbenen Valentin Gßkorn zu Stettfeld werden die unbekanntten Abwesenden, Franz Michael Gßkorn und Katharina Gßkorn, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß wenn sie sich

binnen 3 Monaten

hierzu nicht melden, die Erbschaft den übrigen Geschwistern des Verstorbenen zugetheilt werden soll.

Bruchsal, den 5. Sept. 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Nr. 17,504. Bretten. (Vorladung.) Zur Verlassenschaft des im lebigen Stande verstorbenen Karl Hoffmann

von Menzingen sind die Kinder seiner verstorbenen Schwester, Katharine Margarethe Hoffmann, geeylicht gewesenen Michael Dengler, berufen.

Da dieselben aber vor etwa 35 Jahren nach Polen ausgewandert sind, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie und ihre Abkömmlinge zur Anwohnung bei der Verlassenschaftstheilung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie binnen 3 Monaten

weder selbst erscheinen, noch sich gesetzlich vertreten lassen, die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zuläme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 27. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Beck.

vd. Welcker,

Abtheilungskommissär.

Nr. 20,795. Mannheim. (Vorladung.) Das hiesige Handelshaus Edward Eisenhard stellte unterm 12. August d. J. folgende Arrestklage gegen den Theaterdirektor P. Schnepf an: Expediteur Lichterhon in Basel habe ihm 11 Collis Effekten des Beklagten an denselben zugehend, unter Nachnahme von 207 fl., wofür Kläger von Lichterhon debitirt worden sey; ferner: habe Kläger dem Beklagten auf seine Effekten noch weitere 100 fl. vorgeschossen; endlich: habe er für Fracht und Spesen 38 fl., also in Summa 345 fl., so wie die Zinsen hieraus vom 1. April 1836 und Lagergeld anzusprechen.

Zur Bescheinigung seiner Ansprüche hat Kläger ein Schreiben des Lichterhon vom 3. September 1835; ferner: einen Schuldschein des Beklagten über die angesprochene Forderung vom 12. September 1835; endlich: 2 Briefe desselben vom 28. Oktober 1835 und 2. Jänner 1836, von Darmstadt aus datirt, vorgelegt.

Darauf hin stellt nun Kläger den Antrag, dinglichen Arrest auf die bei ihm noch befindlichen Effekten des Beklagten zu erkennen. Auf diesen Arrest wurde nun durch Beschluß vom 18. v. M. erkannt, und Justifikationstagsfahrt anberaumt; allein nach Angabe des groß. Stadigerichts Darmstadt befindet sich der Beklagte nicht mehr dort, und ist dessen jeziger Aufenthaltsort unbekannt.

Es wird deshalb auf Antrag des Arrestklägers Tagsfahrt zur Arrestrechtfertigung auf

Montag, den 17. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu wir den Arrestbeklagten, Theaterdirektor P. Schnepf, hiermit vorladen, um seine Einreden gegen die Rechtsmäßigkeit des erkannten Arrestes dahier vorzutragen, widrigenfalls er damit ausgeschlossen, und das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt werden soll. Auch hat derselbe spätestens in der Tagsfahrt einen in dem diesseitigen Gerichtsprängel wohnenden, in einer öffentlichen Urkunde aufzustellenden Gewalthaber namhaft zu machen für den Empfang aller Einhandigungen, welche nach den Befehlen der Parthie selbst zugestellt werden sollen, namentlich für den Empfang von Versäumungserkenntnissen, mit der ausdrücklichen Angabe: daß die an den Gewalthaber geschehene Einhandigung ebenso angesehen werden solle, wie wenn sie der Parthie selbst geschehen wäre, widrigenfalls ein solcher Gewalthaber auf seine Gefahr und Kosten von dem Gerichte ernannt werden wird.

Mannheim, den 2. September 1836.

Großherzogliches Stadamt.

Söldner.

Nr. 14,706. Breisach. (Verschollenheitsklärung.) Da der lebige Schreiner, Joseph Selinger von Mörzingen, auf die durch diesseitigen Beschluß vom 14. Juli 1835, Nr. 13,358, an ihn ergangene öffentliche Vorladung weder selbst erschien, noch sonst eine Nachricht von sich erteilt hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermöge

seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiß übergeben.

Breisach, den 27. Aug. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gernsbach. (Pfanndbucherneuerung.) Zur Renovation des Pfanndbuchs der Murgschifferschaft dahier, welches seit dem Jahre 1756 nicht mehr erneuert wurde, wird Tagsfahrt auf den

3., 4., 5., 6. und 7. Oktober dieses Jahres,
Vor- und Nachmittags

auf dem Rathhause dahier, anberaumt, an welcher die Interessenten, resp. Unterpfanndgläubiger, um so gewisser mit ihren Ansprüchen sich bei der Kommission, unter Vorlage ihrer Dokumente, anzumelden haben, als ansonst der etwa schon im alten Pfanndbuch zu Gunsten der Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfanndbuch übertragen werden soll, übrigens jeder Pfanndgläubiger sich diejenige Rechtsnachtheile selbst beizumessen hat, welche daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen können.

Gernsbach, den 6. Sept. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

Rastatt. (Aufforderung.) Diejenigen Personen, welche mein Haus zu untenstehenden Zahlungen beauftragt, werden hiermit aufgefordert, die seit längerer Zeit aus Amerika eingetroffenen Originalquittungen gegen die ihnen zugestellten Interimscheine,

binnen 3 Monaten,

bei mir einzutauschen, indem spätere Nachfragen nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Rastatt, den 18. September 1836.

Franz Simon Mayer.

Francs	1640	an Peter Rau in Philadelphia.
"	1290	" Alex. Holz in Pittsburgh (Pennsylvania.)
"	250	" Jos. Peter in Philadelphia.
"	88	" Jos. Koch in do.
"	806	" Raimund Behrle in Cincinnati (Ohio.)
"	1100	" David Volei do.
"	1160	" Martin Straußel in New York.
"	650	" Fr. Jos. Huber in Buffalo (New York.)
Gulden	140	" Simon Welten in Lancaster (Pennsylvania.)
"	248	" Anton Klumpp in Perryville (Missouri.)
"	1980	" David Zimmer in Cincinnati. —

Nr. 18,135. Bretten. (Aufforderung.) Gegen Georg Zais von hier hat seine Ehefrau, Elisabetha, geborne Felner, eine Ehescheidungsklage auf den Grund dreijähriger Landflüchtigkeit erhoben. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich auf diese Klage dahier vernehmen zu lassen, und seine etwaigen Einreden vorzutragen; widrigenfalls die Akten dem groß. hochpreißen Hofe zur Entscheidung vorgelegt werden.

Bretten, den 14. Sept. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rüttiger.

vd. Dauth.

Nr. 5,796. Gernsbach. (Aufforderung.) Dem Valentin Traub von Miesbach, welcher vor 30 Jahren mit seiner Frau und 2 Kindern nach Rußland gezogen ist, fiel eine Erbschaft von 168 fl. 49 kr. zu. Derselbe oder seine Relikten, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden nun aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier um diese Erbschaft anzumelden, widrigenfalls dieselbe unter die nächsten Anverwandten gegen Kautions vertheilt und die Verschollenheit auf Anrufen ausgesprochen werden soll.

Gernsbach, den 13. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.